



# Gazette

Nr. 39



## **Dohmianer** Ehemaligenverein des CvD Goslar



**Freunde sind wie Bäume:  
Es ist nicht von Bedeutung, wie viele Du hast,  
sondern wie tief ihre Wurzeln sind.**

Kontakt: [www.dohmianer.de](http://www.dohmianer.de)





## Impressum:

Gazette – Mitteilungsblatt des Vereins ehemaliger Schülerinnen und Schüler des Christian-von-Dohm-Gymnasiums e.V.

Heft 39, November 2022

Redaktionsadresse: Barbara und Dr. Hans-Otto Reuss  
Wislicenusstr. 7  
38640 Goslar  
Tel. 05321 29366  
Mail: [barbarareuss@gmx.de](mailto:barbarareuss@gmx.de)

Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine  
IBAN DE96 2595 0130 0051 0021 45

Redaktion: Verantwortlich für den Inhalt: Barbara Reuss,  
alle „Fremdartikel“ sind mit Namen gekennzeichnet, diese Beiträge  
geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Layout: Dr. H.O.Reuss

ViSdP: Barbara Reuss

Die Gazette ist ein für alle Ehemaligen und sonstigen CvD-Interessierten offenes Kommunikationsforum. Wir freuen uns über Artikel, Berichte, Photos, Meldungen, kurze Neuigkeiten, Anregungen und Vorschläge. Beiträge bitte -wenn möglich- als e-mail einreichen.

Nähere Informationen zum Verein erteilen gerne:

|                                                              |                    |              |
|--------------------------------------------------------------|--------------------|--------------|
| Barbara & Dr. Hans-Otto Reuss                                | Wislicenusstraße 7 | 38640 Goslar |
| <a href="mailto:barbarareuss@gmx.de">barbarareuss@gmx.de</a> |                    |              |
| <a href="mailto:horeuss@gmx.de">horeuss@gmx.de</a>           |                    |              |

|                                                          |                  |                |
|----------------------------------------------------------|------------------|----------------|
| Dr. Marlies Raudschus                                    | Haspeler Ring 16 | 59581 Warstein |
| <a href="mailto:mraudschus@gmx.de">mraudschus@gmx.de</a> |                  |                |



Liebe Mitglieder,

## **Der Schulneubau ist tatsächlich in Arbeit!**

# **Neugier und Unsicherheit vor dem Mega-Baustart**

Schulzentrum Goldene Aue: Totalunternehmer Depenbrock wirbt beim 62-Millionen-Euro-Projekt um das heimische Handwerk



Von Frank Heine

Aus heutiger Sicht dürfte der Landkreis Goslar der große Gewinner sein. Zwar sind zu berappende 62 Millionen Euro beileibe kein Pappenstiel bei einem jährlichen Haushaltsvolumen von rund 220 Millionen Euro und sogar die größte Investition überhaupt in seiner Geschichte. Aber die Summe bedeutet eben auch einen gedeckelten Festpreis, für den der vom Kreistag ausgewählte ostwestfälische Totalunternehmer Depenbrock bis Frühjahr 2024 ein modernes Schulzentrum Goldene Aue hinzustellen hat. Und das alte anschließend auch noch abreißen muss.

Erste Kreisrätin Regine Breyther pries deshalb den kommenden Montag schon vorab als „historischen Tag“, wenn auf dem Baufeld der erste Spatenstich erfolgt – mit großem politischen Bahnhof, aber auch den Schulleitungen Martin Ehrenberg (CvD-



Gymnasium) und Jutta Schober (Realschule Goldene Aue) sowie dem externen Baucontroller Michael Galling von der Arbeitsgemeinschaft Gleeds und Wob Consult. „Es wird eine wunderschöne Schule, aber noch ist es ein langer Weg“, erklärte Breyther am Donnerstagabend vor gut 30 Vertretern des regionalen Handwerks im Forum des alten Schulzentrums.

Dorthin hatte die Firma Depenbrock geladen, um die Handwerker aus Goslar und Umgebung mitzunehmen. Welche Aufgaben können sie übernehmen? Welche Lose trauen sie sich überhaupt zu? Wo können eventuell sinnvolle Kooperationen entstehen? Depenbrock-Bereichsleiter Markus Kellner sowie Jürgen Hebert, der als Projektleiter den Neubau in Goslar begleitet, nannten gemeinsam mit dem für den Einkauf zuständigen Geschäftsführer Sven Peters Termine, Zahlen, Bedingungen und Erwartungen. Sie warben aber gleichfalls auch um Vertrauen.

Denn wohin geht die Reise? Die Unsicherheit war mit Händen zu greifen, als die regionalen Handwerker nach Konditionen fragten in einer Zeit, die durch galoppierende Preise und unberechenbarer Materialknappheit geprägt ist.

Kreishandwerksmeister Bernhard Olbrich hakte mit Fragen zur Vertragsgestaltung, zu Festpreisen und Liefergarantien nach. „Wir sitzen alle im selben Boot“, bekannte Hebert. Depenbrock arbeite derzeit vor allem mit Preisgleitklauseln, könne aber mit Vorkasse und auch bei Lagerkosten helfen. Das Totalunternehmer-Trio ließ immer wieder hohes Selbstbewusstsein durchschimmern, was eigene Leistungen und Professionalität angeht.

Es fielen aber auch Sätze wie „wir verlieren derzeit auch Geld“ und „wir müssen nach vorn gucken“. Aber es gab auch die klare Ansage: „Wir können ja jetzt auch nicht nichts tun und nur noch warten.“ Von einer „Partnerschaft auf Augenhöhe“ hatte Kellner bereits eingangs gesprochen. Am Ende kam für die eventuell noch zögernden Goslarer der nützliche Hinweis: „Rufen Sie doch den Kreishandwerksmeister in Uelzen an – dort haben wir gerade das Kreishaus gebaut.“

In der Tat ist guter Leumund aus berufener Quelle wohl das beste Zeugnis. Aber es gab auch während der Vorstellung schon häufiges Kopfnicken hier und dort. Bei einem Mega-Vorhaben,

das – nur als Beispiel – zehn Treppenhäuser zu bauen sind und rund 450 Heizkörper benötigt werden. Bei Wärme lernt sich eben besser...

## **Goldene Aue: Startschuss mit Spaten**

Offizieller Baubeginn für das 62-Millionen-Euro-Projekt – 2024 soll das neue Schulzentrum eingeweiht werden



Von Hendrik Roß

Beim ersten Spatenstich flogen Landrat Dr. Alexander Saipa ein paar Sandkörner in die Augen. Doch ansonsten war sein Blick scharf gestellt auf das größte Investitionsprojekt, das der Landkreis Goslar jemals auf die Beine gestellt hat und für das nun der offizielle Startschuss gefallen ist: der Neubau des Schulzentrums Goldene Aue für 62 Millionen Euro.

Im ersten Halbjahr 2024 sollen das Christian-von-Dohm-Gymnasium (CvD) und die Realschule Goldene Aue ihr neues Domizil beziehen. Bis zu 1300 Schülerinnen und Schüler finden dort laut Angaben des Landkreises Platz. Saipa, der selbst sein Abitur am CvD absolviert hat, freute sich auf eine neue Schule in Goslar „die ihresgleichen sucht“. In der Stadt entstehe die modernste Schule Niedersachsens, vielleicht sogar darüber hinaus. Sobald der Umzug vollzogen ist, wird das alte Schulgebäude abgerissen. Die Sporthallen bleiben erhalten. Im Sommer 2025 soll alles fertig sein.





Der Kreistag hat wie schon mehrfach berichtet maximal 62 Millionen für das Mega-Projekt freigegeben. Diese Summe hat Totalunternehmer Depenbrock maximal zur Verfügung. Nach einer Ausschreibung hat das Unternehmen aus Ostwestfalen den Zuschlag bekommen. Es trägt auch das Baukostenrisiko, was angesichts der aktuellen Preisentwicklungen kein ganz unwesentlicher Faktor sein dürfte.

Laut Angaben des Landkreises sind für Neubau, Abriss und Herstellung der Außenanlagen exakt 61,8 Millionen Euro einkalkuliert worden, allein für den Neubau waren es 57,8 Millionen. Für weitere Bauten im Bestand, etwa für eine neue Heizungsanlage mit Anschlüssen an die Sporthallen und die benachbarte Berufsschule sind 1,3 Millionen Euro eingeplant. Der Abriss kostet laut Kalkulation 2,7 Millionen Euro. Ob sich diese Preise jedoch halten lassen, ist ungewiss.

Auf die Schulbau-Rechnung kommt noch eine Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2017 sowie die Beratung und Begleitung des Vergabeverfahrens für insgesamt 1,5 Millionen Euro. Für das Controlling des Baus durch den Totalunternehmer sind ebenfalls externe Berater vom Landkreis beauftragt worden. Nach GZ-Informationen sind dafür weitere 1,6 Millionen Euro fällig.

Möglichst viele heimische Handwerksunternehmen sollen in das Bauprojekt eingebunden werden. Sie erhalten in den kommenden Monaten die Möglichkeit, sich auf die Durchführung unterschiedlicher Gewerke zu bewerben.

Wir sind sehr gespannt und werden Sie auf dem Laufenden halten.

Nachdem die Coronaregeln gelockert wurden, findet auch wieder mehr Leben in der Schule statt.

## Abiturentlassung und Wahl des Dohmianers:

### **„Chaotisch, kunterbunt, jeder für sich einzigartig“**

Das CvD-Gymnasium entlässt einen leistungsstarken Abitur-Jahrgang 2022 – Von 56 Abiturienten haben 21 die Eins vor dem Komma



Von Frank Heine

Ralf Töpperwien macht seinen Job jetzt auch schon einige Zeit. Insofern darf seinem Urteil Vertrauen geschenkt werden. „Das ist der beste Jahrgang, den ich je ins Leben geschickt habe“, sagte der Abiturkoordinator des CvD-Gymnasiums bei der Entlassungsfeier am Donnerstagabend in der Kaiserpfalz.

Alle 56 Abiturienten bestehen die Prüfung. Der Schnitt liegt bei 2,23. 21 Mal steht die Eins vor dem Komma. Und das ausgerechnet bei jenen jungen Männern und Frauen, bei denen Corona mit seinen diversen Lockdowns die Zeit in der Oberstufe gehörig durcheinandergewirbelt hat. Respekt und Anerkennung für diese stolze Leistung schwangen in allen Reden des Abends mit.

„Was war in dieser Zeit schon normal?“, fragte rhetorisch CvD-Vize Holger Ritze, der den erkrankten Direktor Martin Ehrenberg vertrat. Nichts sei so vergänglich gewesen wie der aktuelle Plan. Er lobte Engagement und Enthusiasmus der Schüler, aber eben



auch der Lehrer. Zittern sie bei den Prüfungen nicht ebenso mit? Ein neuer Landrat und eine neue Oberbürgermeisterin brachten sich mit eigener CvD-Vergangenheit ein. „Meine Ergebnisse haben gereicht“, kokettierte der promovierte Chemiker Dr. Alexander Saipa (Abi-Jahrgang 1996). Juristin Urte Schwerdtner hatte ihr Reifezeugnis 1983 vom unvergessenen Hansgeorg Engelke erhalten und auch schon 2013 bei ihrem Sohn als Mutter im Publikum gesessen.

Den Eltern und Gästen wurde ein unterhaltsames Drei-Stunden-Programm geboten. Marius Schmidt und Yakup Cinar moderierten den Abend. Die Lehrerrede schloss Dominic Haase musikalisch mit dem Lied „Will you remember me?“ Ja, der Mann hatte nicht ohne Grund 2009 und 2012 bei „Deutschland sucht den Superstar“ und „Popstars“ vorgesungen. Oder hatte Olivia Kwiatkowski nicht eine noch schönere Stimme? „The Climb“ von Miley Cyrus intonierte sie in einer Band mit Nina Jagsch, Johannes Marks und Jana. Jagsch, Leonie Dettmer und Hannah Löck blickten fröhlich auf ihre CvD-Jahre zurück und verrieten so viel, dass alle schmunzeln konnten und jede(r) sich angesprochen fühlen durfte im Jahrgang – den sie so beschrieben: „Chaotisch, kunterbunt und jeder für sich einzigartig.“

Und ein solcher Jahrgang will geehrt sein: Für den Ehemaligenverein zeichnete die Dohmianer-Vorsitzende Barbara Reuss Johannes Marks aus, der fünf Jahre lang als Schülersprecher nicht nur gewählt war, sondern sich wirklich hervorgetan hat. Nur zwei Jahre kürzer war Leonie Leipelt im gleichen Amt. Sascha Göritz, als Vorsitzender des Elternvereins und Vater eines Abiturienten erstmals im Doppel-Einsatz, zeichnete das Duo für sein außergewöhnliches soziales Engagement aus. Zum Duo gesellte sich noch Helena Machens als Dritte im Bunde, als die Vertrauenslehrer Stephan Petry und Isabel Köhler sich für starke Zusammenarbeit bedankten.

Für ihr Abitur mit der Traumnote 1,0 erhielt Hannah Löck von Miriam Albers (Zonta) einen Preis. Marks lag mit einem Schnitt von 1,1 übrigens nur knapp dahinter. Wer sich nebenbei noch so viel Arbeit aufhalst... So neckte später CvD-Vize Ritzke mit Augenzwinkern und maximaler Anerkennung.





Weiter mit ausgezeichneten schulischen Leistungen: Exzellenzlabel von Certi Lingua erhielten Antonia Mende, Leonie Fries, Artemis Triantafyllou, Lilly Josephine Bernhard und Julieta Nkolo Garcia. Die Deutsche Physikalische Gesellschaft bedachte Marie Brendel, Henriette Putz, Nils Farnik, Mathis Kleemann, Lasse Schroeder und Artemis Triantafyllou. Die Vereinigung der Deutschen Mathematiker ehrte Marvin Pahling, Nils Farnik und Mathis Kleemann, die Gesellschaft deutscher Chemiker Marvin Pahling, Artemis Triantafyllou und Johannes Marks. Die Evangelische Kirche war beeindruckt von Nico Moritz, Julieta Nkolo Garcia und Johannes Marks. Für das Mönchehaus sprach Ulrike Haacke eine kostenlose Mitgliedschaft für Hannah Krüger aus. Begehrte MINT-Zertifikate nahmen Marvin Pahling, Nils Farnik, Lasse Schroeder, Alexandra Germashev, Johannes Marks, Annika Meyer, Greta Müller, Maja Riggert und Celina Stövesand mit.

Frau Reuss übergab den Dohmianerpreis in der Kaiserpfalz:

Sehr geehrte Gäste, liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

Ihnen und Ihren Angehörigen gratuliere ich sehr herzlich zum bestandenen Abitur! Als ehemalige Schülerin und Lehrerin des CvD habe ich genug Abiturerfahrung, um zu wissen, wieviel Mühe und Arbeit, Hoffen und Bangen hinter Ihnen liegt. Seien wir doch ehrlich, ganz glatt kommt kaum einer durch 13 anstrengende Schuljahre. Da ist es besonders wichtig, dass man gute Kontakte und Hilfen von Leidensgenossen hat.

Der Ehemaligenverein, die Dohmianer, zeichnen in jedem Jahr eine Person aus, die sich unabhängig von Noten besonders für den Jahrgang eingesetzt hat. Dazu werden die Schülerinnen und Schüler direkt befragt, seit Corona per mail. Leider war der Rücklauf ziemlich unvollständig, nur 25% haben geantwortet, schade! Ob die Übrigen meinten, das Ergebnis stehe sowieso fest und sie selbst kämen für eine Ehrung im sozialen Bereich nicht in Frage???

Nun, das Ergebnis war tatsächlich eindeutig: Der junge Mann, der gewählt wurde, hat unzählige Beispiele dafür gegeben, wie man sich in der Schule engagieren kann. Beginnend als Klassensprecher, seit der 9. Klasse Schülersprecher, dann



Schulsprecher. Er organisierte vielerlei Aktivitäten: Tag gegen Rassismus, Lauf durch Europa, SV-AG, nahm an Konferenzen und an Schulvorstandssitzungen teil. Er gewann Sigmar Gabriel als Schirmherren dafür, dass die Schule eine Schule mit Courage wurde. Er diente als Vermittler auf allen Ebenen und es war ihm wichtig, dass die Mitschülerinnen und Mitschüler sich wohlfühlten. Im Laufe der Zeit nahmen sehr viele dies als selbstverständlich hin oder wussten gar nicht, was alles seinem Einsatz zu verdanken war. Alle diejenigen sollten gleich besonders viel applaudieren.

Dohmianer des Jahres 2022 ist Johannes Marks.

Damit wir solche Preise weiter vergeben können, brauchen wir natürlich neue Mitglieder. Nachdem der Abistress vorbei ist, findet sich vielleicht der eine oder andere Interessent. Ihnen allen wünsche ich alles Gute für die Zukunft! Denken Sie daran, Noten sind wichtig, aber ohne zusätzliches Engagement geht es nicht





Hier folgt der Bericht von Johannes:

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
mit großer Dankbarkeit schreibe ich Ihnen diesen Bericht und möchte mich aller herzlichst für die Auszeichnung als "Dohmianer des Jahres 2022" bei Ihnen bedanken.

Die Zeit am Christian-von-Dohm-Gymnasium hat mich geprägt wie keine andere. Nachdem meine Grundschulzeit durch Schließungen der dörflichen Grundschulen bestimmt war, wusste ich bereits früh, dass ich ebenso wie meine Schwester das Gymnasium in der Bornhardtstraße besuchen wollte. Ausschlaggebend für diesen Wunsch war das gute und breitgefächerte naturwissenschaftliche Angebot, allen voran die Energiescout-Klasse.

Während mir meine Grundschullehrerin mit auf den Weg gab, dass Jungen mit dem Wechsel auf das Gymnasium in der Regel 2 Noten abrutschten, lernte ich unter der Klassenleitung von Herrn Buchholz und Herrn Koch schnell, dass dem keineswegs so sein muss und dass allen Schüler\*innen dieselben Chancen geboten werden. Bei Chancen denke ich hier insbesondere auch an die vielen außerunterrichtlichen Angebote, die das CvD zu bieten hat. Diese werden mir wohl immer im Gedächtnis bleiben, denn sie haben meine Schullaufbahn um viele tolle Erlebnisse bereichert. Zu Beginn stand dabei die Klassenfahrt nach Bad Karlshafen, durch die aus einem bunt zusammengewürfelten Haufen, den man Klasse 6.1 nannte, eine Klassengemeinschaft wurde.



Weiterhin bot aber auch das vielseitige AG-Programm eine ausgezeichnete Abwechslung zum Schulalltag. So durfte ich in meinen 9 Jahren an der Schule den Chemie-Schnupperkurs von Herrn Dr. Walter, die AG Chemie-Schauversuche unter der Aufsicht von Frau Eckhof und Frau Klein,

die DELF-AG von Herrn Engels, das Kammerorchester unter der Leitung von Frau Noll, die Jugend forscht AG mit Herrn



Töpferwien und zuletzt auch noch die Chor-AG unter der Leitung von Frau de Vries besuchen. Ich bin sehr froh all diese Angebote gehabt zu haben und wünsche allen künftigen Generationen von Schüler\*innen, dass auch ihnen diese Möglichkeiten geboten werden und sie diese Chance zu schätzen wissen.

Zwar war ich auch schon in der Grundschule schon mal zum Klassensprecher gewählt worden, als ich dieses Amt in der 6. Klasse erstmals am CvD übernahm, begegnete mir jedoch etwas ganz Neues: Der Schülerrat. Erst zu diesem Zeitpunkt lernte ich, dass es nicht die Aufgabe des Klassensprechers ist, den verlängerten Arm des Lehrers zu spielen und für Ruhe in der Klasse zu sorgen oder ähnliches, sondern dass man plötzlich nach der eigenen Meinung gefragt wurde und in Fachkonferenzen o.ä. ganz konkret bei Zukunftsfragen mitbestimmen konnte. Zugegeben: Als kleiner Sechstklässler im Großen Hörsaal zwischen all den großen Schüler\*innen zu sitzen war auch ein bisschen einschüchternd, aber gleichzeitig beeindruckte es mich auch ziemlich, wie souverän und selbstbewusst die damaligen Schülersprecherinnen vor dem Schülerrat auftraten. Als ich in die 9. Klasse gekommen war, wurde ich gefragt, ob ich nicht selbst für das Schülersprecheramt kandidieren wolle. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich tatsächlich noch nie über diese Option nachgedacht. Aber mit dem Wissen, dass es anscheinend Mitschüler gab, die mir dies zutrauten, entschied ich, mich zur Wahl stellen zu lassen - mit Erfolg. Ich bin sehr froh, dieses Amt über fünf Jahre hinweg ausgeübt haben zu dürfen, weil es mir immer viel Freude bereitet hat und meine Persönlichkeit geprägt sowie meine Erfahrungen bereichert hat. In dieser Zeit konnte ich dank der Unterstützung, Beratung und Kooperation von Mitschülern, Lehrkräften, Eltern und auch externen Ansprechpartner\*innen immer mehr in das Amt hineinwachsen. Im Schulvorstand, Finanzausschuss, in der Steuergruppe zum Schulneubau, einem städtischen Gremium zum Thema "Schulwege", in Gesamtkonferenzen und in den Fachkonferenzen Englisch, Religion, Erdkunde und Französisch konnte ich viele Einblicke in den für Schüler\*innen oft unbekannten Teil des Schulalltages gewinnen und die Meinung meiner Mitschüler\*innen vertreten.

Ein wichtiger Fortschritt erwies sich für die gesamte Schülervvertretung und die Arbeit im Schülerrat durch die erstmalige Erstellung einer Geschäftsordnung, denn somit konnten wir klare Strukturen schaffen und die Arbeitsfähigkeit



der Schülergremien steigern. Fortan hielten wir jeden Monat eine Schülerratssitzung und wöchentliche Treffen der Schülerkommission ab. Leonie Leipelt, mit der ich viele Jahre als Schülersprecherteam zusammenarbeiten durfte, und ich führten somit die Schülerkommission ein. Wir boten jährlich Informationsveranstaltungen für mehr Transparenz an, um den neuen Schüler\*innen die Möglichkeiten der Schülervertretung zu erklären. Weiterhin organisierten wir zusammen mit den Schülerratsberater\*innen mehrtägige Seminare für den Schülerrat, die dankenswerterweise u.a. auch von Ihnen, den Dohmianern, unterstützt wurden. Es war mir immer ein besonderes Anliegen, das füreinander in der Schülerschaft voranzubringen und so waren wir als Schülersprecherteam stets bemüht, aktuelle Probleme, Schwierigkeiten oder Bedürfnisse ausfindig zu machen und Projekte und Aktionen diesbezüglich anzustoßen bzw. durchzuführen. Hierzu zählen zum Beispiel die DIGICamps und einige Emissionsspartage, mit denen wir den ersten Preis bei einem SV-Wettbewerb der Braunschweiger PSD Bank und somit 500€ Preisgeld gewonnen haben. Als größtes und umfangreichstes Projekt ist wohl der Weg zur "Schule mit Courage-Schule ohne Rassismus" zu nennen. Das Projekt stellte ich bereits 2018 im Schülerrat und im Schulvorstand vor, worauf noch einige Aktionen und Projektstage folgten, bevor wir im abgeschlossenen Schuljahr trotz der Widrigkeiten durch Corona endlich die feierliche Aufnahme in das Netzwerk und die Titelübergabe organisieren konnten. Sigmar Gabriel, den ich hierfür als Paten für unsere Schule gewinnen konnte, betonte in diesem Zusammenhang die Bedeutung dieser Selbstverpflichtung der Schüler\*innen und Lehrkräfte für die Gesellschaft. Die Freude über die Auszeichnung wurde leider vom Schock über die erschreckende Nachricht vom russischen Angriffskrieg überschattet, weshalb wir zusätzlich eine gemeinsame Solidaritätsbekundung durch den Song "Wir ziehen in den Frieden" von Udo Lindenberg arrangierten.

Auch während der Lockdowns setzte sich die Arbeit für die Schulgemeinschaft mit der Ausrichtung eines virtuellen Laufes durch Europa und der kostenfreien Einführung von Microsoft Office Programmen fort.

Die Pandemie bestimmte unsere gesamte Oberstufenzeit und so mussten die geplante Dresdenfahrt, die Ski- und Snowboardfreizeit und die Seminarfahrt nach Kroatien abgesagt werden. Als Jahrgangssprecher bemühte ich mich, trotz alledem





Aktionen und Veranstaltungen unseres Jahrgangs durchführen zu können. Ich setze mich in diesem Zusammenhang u.a. für die Durchführung einer großen Tombola und der Show of unique Artists ein. Dabei verflossen Jahrgangsvertretung und Schülervvertretung oft ineinander, wie man am Beispiel der Show sieht. Denn auch wenn die Anzahl der Besucher\*innen dabei zu meinem Bedauern deutlich kleiner ausgefallen ist als zu erwarten war, wurde allen Schüler\*innen durch die Veranstaltung die Möglichkeit gegeben, ihren Mitschüler\*innen und Lehrkräften einmal zu zeigen, welche Talente auch außerhalb des Unterrichts in ihnen stecken. Auf langen Wunsch der Schülerschaft und auf Wunsch der Schulleitung initiierte ich überdies einen aufwendigen Schullogo-Wettbewerb, bei denen Vorschläge von über 100 Schüler\*innen eingingen. An dieser Stelle möchte ich mich diesbezüglich noch einmal bei Ihnen für die Förderung des Klassenpreises bedanken. Im Anschluss an den Wettbewerb boten wir von unserem Jahrgang ausgehend eine Schulkollektion mit dem Gewinnerlogo an.

Auch wenn es jetzt vielleicht so klingen mag, bestand mein Leben in den letzten Jahren natürlich nicht nur aus Schule. So gab ich Nachhilfe in Französisch und Mathe und Schlagzeugunterricht. Außerdem war bzw. bin ich im Ensemble "Percussion & Strings" der Kreismusikschule aktiv. Darüber hinaus engagierte ich mich in meinem örtlichen Sportverein, dem TV Jahn Dörnten. Ich absolvierte meine Juleica, und dann die Trainer-C-Lizenz, leite mit großer Freude 3 Kinderturngruppen, prüfe für das Sportabzeichen und führe das Amt des Jugendwartes aus. Zuletzt galt es parallel zum Abi dann auch noch das 125-jährige Vereinsjubiläum zu organisieren.

Nach den Abiturprüfungen hatte ich das große Glück, ein Interrail Ticket bei einer Verlosung der Europäischen Kommission zu gewinnen und konnte so im Mai quer durch Europa reisen und Land und Leute kennenlernen. Einen Tag nach dem Abiball ging es für mich dann bereits nach Korsika, wo ich bis vor kurzem für ein Vierteljahr als Au Pair im kleinen Hafenort Saint-Florent lebte und mich um ein bezauberndes kleines Mädchen kümmern durfte.

Wie geht es nun weiter für mich? Bis zu den Sommerferien darf ich nun als Bundesfreiwilligendienstler für den MTV Goslar tätig sein und die Ausbildung zum Vereinsmanager-C in Angriff nehmen. Spätestens beim Altstadtlauf werde ich wohl also wieder mit unserer Schule in Kontakt stehen und hoffentlich zur



Titelverteidigung gratulieren können. Im Anschluss an den Bundesfreiwilligendienst möchte ich mit den Fächern Biologie und Chemie ins Lehramtsstudium starten.

Die Schulzeit am Christian-von-Dohm-Gymnasium behalte ich immer in freudiger Erinnerung. Ich bin sehr froh über die vielen Dinge, die wir in der Schülervvertretung aufgebaut haben und würde mir sehr wünschen, dass die Projekte, die wir angestoßen haben, auch in Zukunft fortgesetzt werden. Sehr wohl weiß ich aber auch, dass all dies nur durch eine gute Kooperation, wechselseitiges Verständnis und gegenseitige Unterstützung von Schüler\*innen und Lehrkräften möglich war. Ich hoffe, dass dieses Füreinander auch in den nächsten Jahren immer weiter ausgebaut werden kann, denn es kann den Lernort Schule zu einem erfüllenden Lebensort verwandeln.

## Theater:

### **CvD-Theater: Alle Macht den Frauen**

#### Bühnenunterhaltung mit Anspruch und hohem Spaßfaktor

Von Frank Heine

Magische Momente passieren – unvorhergesehen, unerwartet, unkonventionell und beginnen manchmal ganz unten. Die Schuhe sind der Schlüssel bei „Lysistrata – Wir müssen reden“. Als das Glamour-Girl seine modischen HighHeels mit den schweren schwarzen Tretern der prolligen Punk-Lady tauscht, springt endlich der Funke über, löst alle Probleme und bringt das zuvor sehnsüchtig herbeigesungene Happy End in einem fabelhaft auf die Bühne gezauberten Theaterstück des CvD-Gymnasiums.



Hut ab: Was die mit Zweitbesetzung insgesamt 14 Mädchen und zwei Jungs starke Truppe am Dienstagabend bei der Premiere



abliefern, hatte Esprit, Kraft und Schwung. Wer auf hohem Niveau meckern wollte, könnte sich wünschen, den feinen Wortwitz der Dialoge bisweilen (noch) besser zu pointieren. Will aber niemand. Sondern eher verdienten Beifall zollen für die bemerkenswerte Leistung, die die Schützlinge von CvD-Lehrerin Tanja Woitinas und Dramaturg Axel Dücker in der ersten von vier Aufführungen im Forum des Schulzentrums Goldene Aue abliefern.

Und da schwimmt ein fades Haar in der Suppe: Sie taten das vor leider nicht voll besetzten Rängen. Noch die Angst der Menschen vor Corona in geschlossenen Räumen? Maske ist für die Zuschauer keine Pflicht, das Tragen aber auch nicht verboten. Verdient hat das rasante Stück zweifelsohne jeden Abend eine volle Hütte.

Zum Stoff: Vom altgriechischen Dichter Aristophanes stammt die antike Komödien-Vorlage, die Woitinas kurzerhand mit eigenen Dialogen würzte und in die Moderne transferierte. Der Grundgedanke bleibt: Weil ihre Männer sich in Kriegen und Kämpfen ständig die Köpfe einschlagen, ziehen die Frauen den Stecker: Sex gibt es erst wieder, wenn Frieden herrscht – eine durchaus zweischneidige Taktik, die auch im weiblichen Lager einiges an Durch-haltevermögen verlangt.

Drei Damen-Cliquen, drei herrliche Klischees: Die spartanischen Mannweiber stehen in ihrer schrillen Schlichtheit auf Flaschenbier und Fäkalsprache. Die barfüßig-beseelten Kifferinnen aus Korinth sind bisweilen sogar mit Reise-Räucherstäbchen unterwegs. Und die sexy-snobistischen Sektdohlen aus der Hauptstadt Athen tragen die geruchsempfindlichen Nasen ganz weit oben. Es dauert seine kurzweilige Zeit, bis sich die Erkenntnis im gemeinsam besetzten Lokal „Akropolis“ Bahn bricht, dass Einigkeit und gegenseitiges Verstehen im eigenen Haus Grundvoraussetzung dafür ist, andere von außerhalb zu überzeugen und wieder ins Bett – Pardon Boot – zu holen.

---

Neben der bekannten Theatergruppe von Tanja Woitinas gibt es ein neues Highlight durch das Engagement eines jungen Kollegen:

### **„La même procédure...“**

Französische Theater-Adaption des Klassikers „Dinner For One“ am CvD



„Ich hoffe, du bist wieder nüchtern?“, fragte Direktor Martin Ehrenberg, Direktor des Christian-von-Dohm-Gymnasiums, ironisch-scherzhaft den Darsteller des Dieners Jacques nach der Premiere von „Dîner pour une“, einer französischsprachigen Adaptation des Kult-Sketches „Dinner for one“, und bedankt sich bei der neunköpfigen Theatergruppe unter der Ägide von Französischlehrer Nils Mestmäcker für die sehr gelungene Darbietung. Basierend auf der Komödie der Wiederholung inszenierten die Aufführungen die leicht senile, betagte Dame Madame Sophie sowie Jacques, ihren treuen, aber ebenfalls betagten Butler.

Es ist der 90. Geburtstag von Madame Sophie und die Dame empfängt ihre vier besten Freunde zu ihrem Wiegenfest, die aber mittlerweile leider alle verstorben sind. Und so schlüpft Jacques in die Rolle der abwesenden Gäste. Und dabei kommt es eben zu „la même procédure que chaque année“ – der Butler versucht, den Abend ernst zu nehmen, bis er seinen fortgeschrittenen Rauschzustand nicht mehr zurückhalten kann.



Die drei Vorführungen von „Dîner pour une“ waren die allerersten Auftritte der neuen französischen Theatergruppe am CvD. „Ich bewundere euren Mut, hier zu stehen und das Stück in einer Fremdsprache aufzuführen. Und das auch noch richtig authentisch“, lobte der Schulleiter die Schauspieler, die erst seit knapp zwei Jahren die französische Sprache erlernen. Und die bereits Ideen für weitere Theaterstücke haben.

### Besonderer Unterricht:

## **Ein historischer Lernort für jedermann**

Die 12. Klasse des CvD-Gymnasiums schaut in der Marktkirchenbibliothek zurück in die Vergangenheit

Von Alessa Otte

Die Kaiserstadt Goslar hat eine lange Geschichte. Mit einem Bruchteil dieser Geschichte haben sich Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse des Christian-von-Dohm-Gymnasiums beschäftigt. Eine kurze Einführung gibt es durch den Stadtführer Dietrich Zychla. Den Beginn macht er auf dem Platz zwischen der Marktkirche und dem Hotel „Alte Münze.“ Viele wissen nämlich gar nicht, dass der gepflasterte Boden unter ihnen mal ein Friedhof war. Darum soll es sich bei der Exkursion mit ihrer Lehrerin Uta Riemschneider drehen. Wie sah Goslar vor rund 500 Jahren aus, wie hat es sich bis heute entwickelt und wie äußert sich der Epochenumbbruch. Damit die Daten und Fakten nicht einfach trocken und langweilig runtergerattert werden, führt sie der anschließende Programmpunkt in die Marktkirchenbibliothek Goslar. Dort angekommen übernimmt der Marktkirchen-Bibliothek-Beauftragte Helmut Liersch die Führung und Präsentation von alten Originalbüchern aus der Lutherzeit. Sicher in einem separaten Raum und hinter einer Glaswand stehen die historischen Stücke. Doch bevor Liersch den Schülerinnen und Schülern ausgewählte Bücher präsentiert, schauen sie einen kurzen Film über die Reformation als Medienereignis.



Bereits zu der Zeit, in der Martin Luther lebte, (Übergang vom Mittelalter in die Neuzeit) waren Fake News ein Thema. Flugblätter waren das Medium, mit dem man die meisten Menschen erreichte. Die Leute der damaligen Zeit machten sich dieses Medium zunutze und verbreiteten falsche Informationen, wie man es heute unter Fake News kennt. Damals wurden meist Karikaturen verbreitet, die Martin Luther verhöhnten oder Situationen bildlich darstellten, die so in der Art nie passiert sind. Dies führte zu Propaganda mit Bildern. Pädagoge Wilfried Seyfarth erklärt die damalige Verbreitung von Fake News an dem Beispiel der ersten Türkenbelagerung Wiens um 1529. Ziel war damals, ähnlich wie heute, Angst und Schrecken durch falsche Informationen zu verbreiten.

Um sich mit Themen der damaligen Zeit vertraut zu machen, haben die Mitarbeiter Liersch und Seyfarth verschiedene Stationen zu Themen rund um den Epochenwechsel aufgebaut. Literatur aus verschiedensten Zeiten steht den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung, um sich mit der Geschichte vertraut zu machen. Dabei werden unter anderem Themen behandelt wie die ersten Nachrichten aus der neuen Welt; der Brief des Christoph Kolumbus und die Hexenprozesse in Goslar. Der Buchdruck machte die Reformation zum medialen Ereignis: Illustrationen und Flugschrift als Instrumente der Propaganda.

Liersch und Seyfarth erzählen, dass den Schülerinnen und Schülern die Marktbibliothek beim Kulturmarktplatz als alter-



nativer Lernort zur Verfügung gestellt wird. Dort sollen sie die Möglichkeit bekommen, die Bibliothek kennenzulernen, sich mit der Druckgeschichte vertraut zu machen, und die Literatur kann ausgeliehen werden.

Auch die besonderen Originale können sich im Archiv durchgelesen werden – mit nach Hause dürfen sie allerdings nicht. Außerdem verfügt die Marktbibliothek über einen Lesesaal, in dem sich die Jungen und Mädchen in Ruhe alles zusammensuchen können, was sie für die nächste Hausarbeit, Referat oder Ähnliches brauchen. Die 12. Klasse des Christian von Dohm Gymnasium besucht die Marktbibliothek im Rahmen eines Seminars. Dafür können sich auch andere Klassen kostenlos anmelden. Aber auch einzelnen Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit gegeben, sich die Originale anzuschauen. Bei den Seminaren geht es momentan weitestgehend um den Epochenumbruch des 15. und 16. Jahrhunderts. Eine Doppelstunde zum Thema Bibelübersetzung können sich Liersch und Seyfahrt für die Zukunft ebenfalls vorstellen anzubieten.



Anm. der Redaktion: Die Autorin dieses Artikels weiß offenbar nicht, dass Herr Liersch ehemaliger Propst und der Begründer des – ziemlich einzigartigen – Marktkirchen-Archives ist. Wir haben versucht, diese Kenntnislücke zu schließen.



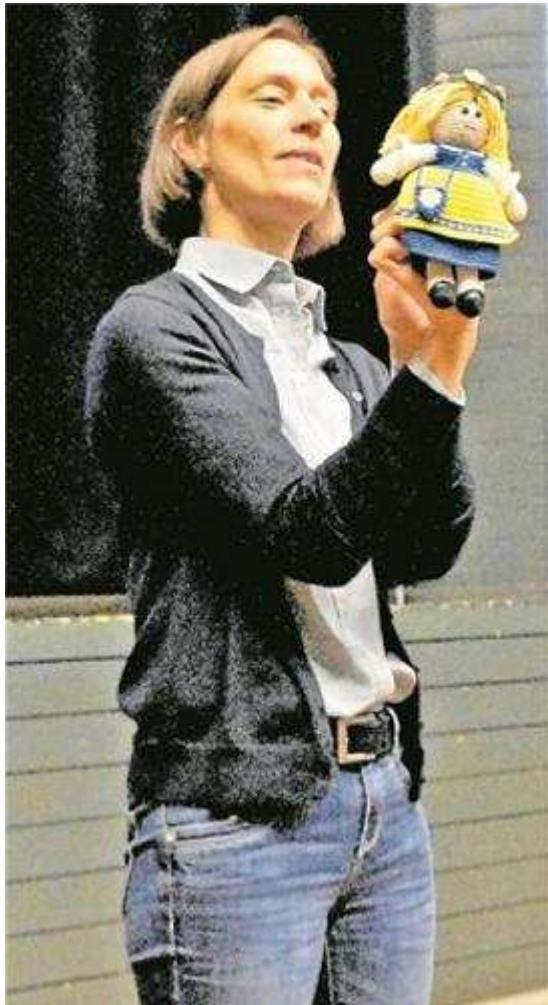
## Erasmus-Schüler erkunden Kultur und Natur

Internationales Projekt mit Video-Präsentationen und Fotostorys am Christian-von-Dohm-Gymnasium

Von Joachim Dürich

Fünf Tage lang besuchten Schülerinnen und Schüler aus Spanien (Madrid), Italien (Rimini), Schweden (Örebro) und Griechenland (Larisa) im Rahmen des Projekts „Erasmus+“ das Christian-von-Dohm-Gymnasium. Das Projekt widmet sich dem kulturellen Erbe in Bezug auf Kunst, Film, Architektur, Natur und Musik. Die Schüler wurden von den Lehrern Birte Steffen und Axel Claus betreut und wohnten bei Gasteltern.

Nach einer Corona bedingten Unterbrechung freuten sich alle, dieses internationale Projekt hier mit dem Thema „Natur“ fortsetzen zu können. Es gab Exkursionen, die sich besonders der modernen Kunst in Goslar, dem Bergbau und dem umgebenden



Wald widmeten. Zum Abschluss präsentierten am Freitag zehn international zusammengesetzte Schülergruppen ihre Ergebnisse für die 37 Teilnehmer in Fotostorys und Videos im Forum des Gymnasiums.

Mit Liebesbildern bis zur Hochzeit an ausgewählten Orten in Goslar illustrierte eine Sechsergruppe ihre „Love-Story“, andere präsentierten Stadtbilder mit modernen Kunstwerken. In „Kill Adam“ sind Skulpturen kreativ eingearbeitet, ebenso wie im Beitrag „In with the Devil“. Den interessiert zuhörenden Mitschülern erklärten die Gruppen auf Englisch ihre Präsentationen. Auch Zwischenfragen wurden so frei sprechend beantwortet. Axel Claus bohrte auch gern mal zufriedenstellend nach. Auch das schwedische Gastgeschenk,



eine lustige Stoffpuppe, kommunizierte in Händen von Birte Steffen lebhaft mit.

Sehr eindrucksvoll war das Video über den Bergbau am Rammelsberg, das auch die Folgen für die Natur – mit belasteten Gewässern, schroffen Berghängen und Abraumhalden – schilderte. Drastische Waldbilder zeigten anschließend zerstörte Wälder um den Brocken herum. Der Verursacher dieses Waldsterbens, der Borkenkäfer, wurde in der Animation deutlich hervorgehoben. Konträr dazu fielen die Bilder zum Nationalpark Harz aus, dann auch im „Tree Islands“, wo die Teilnehmer eigenhändig Bauminself gepflanzt hatten.

In der anschließenden Evaluation lobten alle die aussagekräftigen Bilder, die auch technisch bestens überzeugten. Der Borkenkäfer ist offenbar auch in Schweden gut bekannt, und in Spanien macht er sich derweil an die Olivenbäume heran. Die Lehrerfrage: „Do you like Goslar?“ beantworteten die Schüler mit einem deutlichen „Ja“.

Über die audiovisuelle „eTwinning“-Plattform können sich Schüler und Lehrer europaweit kennenlernen und bewerben, auch können Videos und Bilder hier heruntergeladen werden. Nach Aufhalten in Schweden und Spanien wollen vier ausgewählte Christian-von-Dohm-Schüler im März 2023 nach Griechenland reisen.







## Arbeitsgemeinschaften:

Nach Schuljahrsbeginn veranstaltete die Schule an 2 Stunden eine Präsentation der zur Verfügung stehenden AGs. Eine sehr interessante Veranstaltung, die dazu führte, dass ein umfassendes Programm von den Schülern angewählt werden konnte:



Elektronik-AG (leider nicht zustande gekommen)



Chemie-AG



Theater-AG



| AG                                    | Betreuer*in                 | Jg.          | Ort        | Zeit                                                |
|---------------------------------------|-----------------------------|--------------|------------|-----------------------------------------------------|
| <b>Kunst und Kreativität</b>          |                             |              |            |                                                     |
| Montagsatelier                        | Frau Jendrzok               | ab Jg. 5     | E 31       | Mo, 7./8. Std.                                      |
| Videoschnitt/<br>Produktion           | Herr Skorzinski             | ab Jg. 5     | O 16A      | Do, 7./8. Std.                                      |
| Handarbeiten<br>(Häkeln und Stricken) | Frau Hohls                  | ab Jg. 5     | U 27       | Mi, 7./8. Std.                                      |
|                                       |                             |              |            |                                                     |
| <b>Sport und Bewegung</b>             |                             |              |            |                                                     |
| Fußball                               | Frau Piatkowski             | Jgg.. 5 - 8  | Sporthalle | Mo, 13.15 – 13.45                                   |
| Volleyball-AG                         | Mats Kasper, 11.1           | ab Jg. 5     | Sporthalle | Fr, 7./8. Std.                                      |
|                                       |                             |              |            |                                                     |
| <b>Sprache</b>                        |                             |              |            |                                                     |
| DELFF                                 | Herr Engels                 | Jgg.. 7 – 10 | O 11       | Mo, 7./8. Std.                                      |
| DELFF                                 | Herr Mestmäcker             | Jg. 11       | O 10       | Mi, 5./6. Std.                                      |
| Erasmus+ - AG                         | Frau Steffen/<br>Herr Claus | Jgg. 9 - 11  | O 17       | Mi, 7./8. Std.                                      |
| Chinesisch                            | Frau Bi                     | ab Jg. 5     | U 18       | Mo, 7./8. Std.                                      |
| Russisch                              | Herr Hammer                 | ab Jg. 5     | U 19       | Mo, 7./8. Std.                                      |
|                                       |                             |              |            |                                                     |
| <b>Musik und Theater</b>              |                             |              |            |                                                     |
| Theater –<br>Großes Ensemble          | Frau Woitinas               | Jgg. 8 – 13  | Forum      | Mo, 11./12. Std.<br>+ Wochenenden<br>nach Absprache |
| Theater –<br>Kleines Ensemble         | Frau Böhm                   | Jgg. 5/6     | Forum      | Do, 7./8. Std.                                      |
| Frz. Theater-AG                       | Herr Mestmäcker             | ab Jg. 6     | Forum      | Mo, 9./10.<br>Std.                                  |
| Chor Jg. 5/6                          | Frau Sarstedt               | Jgg. 5/6     | M 04       | Di, 7./8. Std.                                      |
| Schulchor                             | Frau deVries                | Jgg.7 - 13   | Forum      | Fr, 7./8. Std.                                      |
|                                       |                             |              |            |                                                     |



| Naturwissenschaften     |                                      |             |                    |                |
|-------------------------|--------------------------------------|-------------|--------------------|----------------|
| MINT-Schnupper-AG       | Frau Köhler/<br>Frau Lonnemann       | Jgg. 5/6    | E 54               | Mi, 7./8. Std. |
| Umwelt-AG               | Herr Rinke/<br>Frau Feiertag         | ab Jg. 5    | E 56               | Mi, 7./8. Std. |
| Chemie-AG               | Herr Ehlers/<br>Frau Klein           | Jgg. 7 - 13 | CH                 | Mi, 7./8. Std. |
| Physik-AG               | Herr Buchholz/<br>Herr Eberlein      | Jgg. 5 - 11 | E 41               | Mi, 7./8. Std. |
| Jugend forscht          | Herr Töpferwien                      | Jgg. 12/13  | E 41               | Fr, 7./8. Std. |
| Sanitäter               | Frau Borchers                        | Jgg. 6 - 12 | E 56B              | Mi, 7./8. Std. |
| Technik und Technologie |                                      |             |                    |                |
| Technik-AG              | Herr Ritzke/<br>Herr Skorzsinski     | Jg. 9 - 13  | Treffpunkt<br>E 05 | Mi, 7./8. Std. |
| und ...                 |                                      |             |                    |                |
| Bibliotheks-AG          | Frau Riemschneider/<br>Frau Glowacki | ab Jg. 5    | Bibliothek         | Do, 7./8. Std. |
| Philosophie-AG          | Herr Tsitrin                         | Jg. 8 - 13  | U 18               | Do, 7./8. Std. |

Ältere Schüler und Lehrer stehen außerdem für Hilfen bei Hausaufgaben zur Verfügung:

#### Lernstudios am CVD 1.Hj. 2022/2023

|                                 | Montag (Treffen vor R U22)               | Dienstag (vor R U22)                                              | Mittwoch (vor R U22)                                                                                                                                  | Donnerstag (vor R U22)                                                                                                                              |
|---------------------------------|------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>7. Std.</b><br>13.50 - 14.35 | Herr Skorzsinski<br>(Mathematik, Physik) | Frau Köhler<br>(Biologie, Chemie)<br><br>Clara, 9.3<br>Zofia, 9.3 | Frau Bi<br>(Mathematik, Informatik)<br><br>Lena, 10.2<br>(Latein, Mathematik, Englisch, Nebenfächer)<br><br>Vivienne, 11.2<br>(Englisch, Nebenfächer) | Herr Bethe<br>(Mathematik, Physik)<br><br>Herr Mestmäcker<br>(Französisch, Chemie)<br><br>Herr Ehrenberg<br>(Deutsch)<br><br>Nura, 9.3<br>Mija, 9.3 |
| <b>8. Std.</b><br>14.35 - 15.20 | Herr Buchholz<br>(Mathematik, Physik)    | Frau Köhler<br>(Biologie, Chemie)                                 | Frau Bi<br>(Mathematik, Informatik)                                                                                                                   | Herr Buchholz<br>(Mathematik, Physik)<br><br>Herr Mestmäcker<br>(Französisch, Chemie)                                                               |





## Musik



An alle ehemaligen Sängerinnen und Sänger  
des Schulchores des CvD-Gymnasiums  
- Zur Weiterleitung und Verbreitung -

Christian-von-Dohm-Gymnasium  
Schulchor  
StR' Franziska de Vries  
Bornhardtstr. 16  
38644 Goslar

franziska.de.vries@szga.de

Goslar, den 24.8.2022

### Jubiläum 2023: 15 Jahre CvD-Schulchor (2008-2023)

Liebe Ehemalige,

der CvD-Schulchor feiert im nächsten Jahr sein 15jähriges Bestehen!

Wie viele Schulauftritte, Sommermusiken und Weihnachtskonzerte wir in diesen Jahren gesungen haben... Von Pop, Geistlichen Liedern und Rock über Volkslied, Männer- und Frauenchor zu Gospel, klassischer Chorliteratur und Liebesliedern - alles, was gut klang und uns Spaß machte, war dabei!

Wie viele Jugendliche in dieser Zeit dabei waren, kann ich leider nicht sagen, es würde mich aber sehr interessieren.

Und am meisten würde es mich freuen, Euch alle einmal wiederzusehen und mit Euch Musik zu machen!

Deshalb plane ich für den 17. Juni 2023 eine Sommermusik mit allen aktuellen und ehemaligen Chormitgliedern und einem bunten „Best of“-Programm! (Probe am 16.6.)

Dafür brauche ich Eure Mithilfe: Leitet diesen Brief an alle weiter, die Ihr von damals noch kennt. Sammelt Kontaktadressen und schickt sie mir. Sucht alte Fotos/Programmzettel/Plakate raus und kramt in Euren Erinnerungen, welche Stücke Euch damals gut gefallen haben!

Und meldet Euch bei mir, auch einfach so, erzählt, wo Ihr inzwischen seid und was Ihr gerade macht!

Es wäre wunderbar, wenn dieses Jubiläums-Konzert mit Euch Wirklichkeit werden könnte!

Beste Grüße

Franziska de Vries

PS: Wer den CvD-Schulchor finanziell unterstützen möchte, darf sich natürlich auch gerne bei mir melden!



## **Jubiläum 2023: 15 Jahre CvD-Schulchor (2008-2023)**

Name:

Vorname:

Geburtsjahr:

Jetzige

Anschrift:

Emailadresse:

ggf. Telefon:

Ich war im CvD-Schulchor von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_.

1) Ich erinnere mich noch an folgende weitere Mitglieder aus dieser Zeit:

2) Mir fällt noch diese Begebenheit dazu ein (Rückseite benutzen):

3) Diese Stücke habe ich damals gerne gesungen / begleiten mich bis heute / würde ich gerne in der Sommermusik singen:

0 Ich bin bei der Sommermusik am 16./17.6.2023 dabei und singe heute

Sopran I / Sopran II / Alt I / Alt II / Tenor / Bass  
(bitte umkreisen).

0 Bei Bedarf könnte ich in der Sommermusik noch mit folgendem Instrument mitwirken:

0 Ich komme am 17.6. gerne zum Zuhören.

0 Ich kann leider nicht kommen.

Die Dohmianer unterstützen dieses Projekt gerne. 150 Euro sind bereits an den Chor gegangen, davon stammen 85 Euro aus Spenden von einem Klassentreffen zum 20-jährigen Abitur am 24.9.



## CvD-Ehemalige treffen sich nach 35 Jahren wieder

**Goslar.** Vor 35 Jahren wurde der Abiturjahrgang 1987 aus dem CvD-Gymnasium entlassen. Nun hatten Oliver Lehmann, Dirk Wunderlich und Ralf Schlüter zum Klassentreffen eingeladen. Von den damals 98 Abiturienten kamen 52 Personen nach Goslar. Mittags trafen sich alle in der Altstadt zu einem Spaziergang. Anschließend wurde eine Wanderung zur Steinberg-Alm unternommen. Neben deftigem Essen und schmackhaften Getränken kamen viele Geschichten aus den vergangenen Jahren auf den Tisch. Mit einem Gaststätten-Bummel am Abend endete das Treffen. Die weiteste Anreise hatte ein Teilnehmer, der in Minneapolis (USA) gestartet war. Weitere Ehemalige kamen aus Berlin, Düsseldorf, Bremen und Osnabrück.

heh/Foto: Hohaus





## Todesfälle



Wir trauern um

### **Gunda Frömsdorf**

Oberstudiendirektorin i. R.

\* 27. 12. 1957 † 19. 7. 2022

*Das Sichtbare ist vergangen.  
Es bleiben nur die Erinnerungen.*

#### **Deine Freunde**

Die Trauerfeier und Beisetzung der Urne findet am Montag, den 8. August 2022, um 13.00 Uhr von der Friedhofskapelle Feldstraße in Goslar aus statt.

Statt freundlich zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende für die Ambulante Betreuung „ambet e.v.“ in Braunschweig; Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE95 2512 0510 0007 4072 00, BIC: BFSWDE33HAN, Stichwort: „Gunda Frömsdorf“.

Trauerpost bitte an Bestattungsinstitut Niens, Lindenstraße 20, 38704 Liebenburg

Das Ratsgymnasium Goslar trauert um seine geschätzte ehemalige Kollegin

### **Gunda Frömsdorf**

Studiendirektorin i. R.

Von 1998 bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2016 unterrichtete Frau Frömsdorf am Ratsgymnasium die Fächer Englisch und Französisch. Viele Jahre oblag ihr als Mitglied der Schulleitung die Koordination der gymnasialen Oberstufe. Darüber hinaus engagierte sie sich für die internationalen Austauschprogramme unserer Schule.

Ihre hohe Professionalität und ihre couragierte Haltung werden uns in Erinnerung bleiben.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

**Für die Schulleitung**  
**Hans-Peter Dreß, OStD**  
Schulleiter

**Für das Kollegium**  
**Dr. Michael Assmann, OStR**  
Vorsitzender des Personalrats



# **Ilsemarie Drüner**

**Studienrätin i. R.**

\* 17. März 1934 geb. Koops † 10. Juli 2022

In Liebe und Dankbarkeit

**Klaus Drüner**

**Ralf und Annegret Laufenberg geb. Drüner**

**Christoph Drüner und Maria Mertens**

**Florian Laufenberg**

**Till Drüner**

**Finn Drüner**

38640 Goslar, Heinrich-Pieper-Straße 18

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 19. Juli 2022, um 10:00 Uhr  
in der Kapelle des Friedhofes Feldstraße statt.

Im Anschluss erfolgt die Beisetzung auf dem Friedhof Hildesheimer Straße.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen bitten wir

um eine Spende an „Aktion Deutschland Hilft“,

IBAN: DE53 200 400 600 200 400 600, BIC: COBADEFFXXX

unter dem Stichwort: „ARD/Nothilfe Ukraine“.

Bestattungsinstitut Wilhelm Lenzer, Goslar, Frankenger Plan 11

Da Anzeige und Trauerfeier in die Sommerferien fiel, gibt es keine Anzeige von der Schule. Wir baten daher einen alten Weggefährten um eine Würdigung:

## **Erinnern an Frau Ilsemarie Drüner**

Am 10. Juli 2022 verstarb nach längerer Krankheit Ilsemarie Drüner, Studienrätin i. R. im Alter von 88 Jahren. Sie unterrichtete Deutsch und Geschichte von 1964 bis 1994 an unserer Schule. Wegen Schwangerschaften war sie allerdings in diesen 30 Jahren dreimal zeitweise vom Unterricht beurlaubt worden.

Ilsemarie Koops wurde 1934 in Ratzebuhr in Hinterpommern geboren, erlebte im Winter 1945 mit elf Jahren eine sie prägende schreckliche Flucht in den Westen. In Neuenhaus, Grafschaft Bentheim, wuchs sie auf, machte dort ihr Abitur und studierte an den Universitäten Münster, Freiburg und Göttingen Geschichte und Germanistik für das höhere Lehramt. Ihren ersten Einsatz als Lehrkraft hatte sie im Heim Adelheide bei Delmenhorst. Dort unterrichtete sie in einem sog. SBZ-Kurs Schülerinnen und





Schüler der Arbeiter-und-Bauern-Fakultät, die unter großen Gefahren aus der „Zone“ geflüchtet waren. In dieser Zeit lernte sie ihren sechs Jahre älteren Mann St.Ass. Klaus Drüner kennen, der die Fächer Englisch, Geographie und Politologie studiert hatte. 1962 heirateten sie und zogen nach Goslar. Hier erhielten beide ihre Anstellung und Verbeamtung. Sie wurde schließlich Studienrätin an CvD, er Oberstudienrat am RG.

An unserer Schule erwies sich Frau Drüner als stets hilfsbereit, engagierte Lehrkraft, die ihrem eigenen Unterricht große Bedeutung beimaß. Die Schule, so kann man wohl mit Fug und Recht sagen, nahm neben ihrer Familie den gewichtigsten Raum in ihrem Leben ein. Um ihre Schülerinnen und Schüler kümmerte sie sich eingehend und unterhielt auch noch viele Kontakte zu ihren Ehemaligen. Im Stadtarchiv Goslar arbeitete sie für ihren Geschichtsunterricht und setzte diese Tätigkeit nach ihrer Pensionierung im Stadtarchiv unentgeltlich mehrere Jahre weiter fort.

Als ich als frisch gebackener Assessor 1964 an die alte Christian-von-Dohm-Schule an der Kornstraße kam, lernte ich Frau St.Ass. Drüner zunächst durch ihre Nichtanwesenheit kennen. Ich bekam nämlich im beengten, vollgestellten Lehrerzimmer den einzigen nun vakanten Stuhl von der Kollegin Drüner zugeteilt. Diese war gerade wegen ihrer ersten Schwangerschaft beurlaubt. Als sie ihren Dienst wieder aufnahm, musste ich mit ihr diesen Stuhl anfangs tatsächlich (natürlich im Wechsel) teilen. Diese Misere endete, als unsere Schule nach langen Jahren des Wartens 1975 endlich in das neu errichtete Schulzentrum an der Bornhardtstraße (das nun schon wieder abgerissen wird!) einziehen konnte.

Als Frau Ilsemarie Drüner nach der ersten Beurlaubung wieder in den Dienst zurückkehrte, lernte ich sie auch in personam in ihrer freundlichen, manchmal auch sehr bestimmenden Art kennen. Ich wusste, dass ihr Mann am Ratsgymnasium unterrichtete. Ihn hatte ich über den VACC, einen Zusammenschluss studentischer Korporationen, schon vorher kennengelernt. In der Folgezeit freundeten sich meine Familie mit der Familie Drüner an. Mittlerweile hatte sich diese ein Haus am Reinkamp gebaut. Wir lernten ihre 1964 und 1969 geborene Kinder Annegret und Christoph kennen. Ihr kleiner Sohn Jan war leider schon 1965 mit erst eineinhalb Jahren an einem Neuroblastom, einem Augenkrebs, verstorben. Das war für die Familie ein sehr schmerzender Verlust, der lange nachwirkte.



Im Laufe der Jahre gab es viele gemeinsame Unternehmungen wie Lehrerstammtisch, Tanzstunde für Ehepaare und andere private Treffen unter Kolleginnen und Kollegen. Die Treffen mit Ilsemarie waren immer sehr unterhaltsam. Meist ging es um Schule. Als wir einmal auf genealogische Themen zu Sprechen kamen, stellten wir fest, dass wir beide im 16. Jahrhundert einen Braunschweigisch-Herzoglichen Rat als gemeinsamen direkten Vorfahren haben. Wir beide waren also, wenn auch recht weitläufig, miteinander verwandt. Sie war meine Nichte 7. Grades.

Naturgemäß nahm in den späteren Jahren der Freundeskreis immer mehr ab. Die letzten drei Jahre lebte Frau Drüner gemeinsam mit ihrem Mann Klaus im Seniorenheim Haus Wachtelpforte. Meine Frau und ich besuchten sie und ihren Mann hin und wieder. Nun finde ich dort nur noch meinen inzwischen 94jährigen lieben Freund Klaus Drüner für anregende Gespräche vor. Wir erinnern uns dann an frühere Zeiten und an seine Frau Ilsemarie Drüner.

Mir ist es unverständlich, dass unsere Schule es nicht für nötig erachtete, ihrer verdienstvollen, langjährigen Lehrkraft, StR`in Ilsemarie Drüner, einen ehrenden Nachruf in der örtlichen Presse zu widmen.

Heimart Schmidt zum Berge

Die im Frühjahr verstorbene Dohmianerin **Hannelore Giesecke** war viele Jahre schriftstellerisch tätig. Ihr Sohn, Dr. Donald Giesecke, stellte jetzt der Schulbibliothek 3 Bücher von ihr zur Verfügung. Vielen Dank!



Im Anhang finden Sie das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16.6.2022 sowie den Kassenbericht. Es wurde beschlossen, die Gazette auf Wunsch nach wie vor gedruckt zu versenden, nach unserem Aufruf haben aber viele Mitglieder auf E-mail umgestellt, so dass wir die Portokosten ungefähr halbieren konnten.

Wegen der immens gestiegenen anderen Kosten (Papier, Toner, etc) haben wir für diese Ausgabe beschlossen, so wenige Exemplare wie möglich mit der Post zu verschicken. Falls jemand die Gazette aber nach wie vor gedruckt in den Händen haben möchte, möge sie/er uns schreiben – vielen Dank.

Allen Mitgliedern wünschen wir nun eine gute Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr!

Herzliche Grüße aus Goslar

Ihre Barbara und Hans Otto Reuss

**Aufnahmeantrag**

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den

Verein ehemaliger Schülerinnen und Schüler des Christian-von-Dohm-Gymnasiums Goslar e.V.

|                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ich zahle einen Jahresbeitrag von (Betrag in € bitte ergänzen): |                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| €                                                               | mindestens 8 € pro Kalenderjahr für Auszubildende, Berufsschüler/innen, Studierende, Wehr- bzw. Zivildienstleistende sowie Arbeitslose (bei Erteilung einer Einzugsermächtigung Ermäßigung auf 6,- €).<br>Einen Nachweis sende ich dem Verein schnellstmöglich zu. |
| €                                                               | mindestens 15 € pro Kalenderjahr für Mitglieder mit regelmäßigem Einkommen (bei Erteilung einer Einzugsermächtigung Ermäßigung auf 12,- €)                                                                                                                         |
| €                                                               | mindestens 30 € pro Kalenderjahr für juristische Personen (z.B. Firmen) (bei Erteilung einer Einzugsermächtigung Ermäßigung auf 24,- €)                                                                                                                            |

|                                                                                                                                                                 |  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| Name, Vorname                                                                                                                                                   |  |
| ggf. Geburtsname                                                                                                                                                |  |
| Straße, Hausnummer                                                                                                                                              |  |
| PLZ, Wohnort                                                                                                                                                    |  |
| Geburtsdatum                                                                                                                                                    |  |
| Abi-Jahrgang bzw. Abgangsklasse u. Jahr                                                                                                                         |  |
| Beruf *                                                                                                                                                         |  |
| Arbeitgeber *                                                                                                                                                   |  |
| Telefon                                                                                                                                                         |  |
| E-Mail                                                                                                                                                          |  |
| Ich teile Änderungen meiner Adresse dem Verein schriftlich mit und erkläre mich damit einverstanden, dass meine Daten für vereinsinterne Zwecke benutzt werden. |  |
| Datum, Unterschrift                                                                                                                                             |  |

|                                                                                         |  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--|
| Ich erteile eine Einzugsermächtigung für                                                |  |
| IBAN                                                                                    |  |
| Bankinstitut                                                                            |  |
| BIC-Code                                                                                |  |
| Kontoinhaber                                                                            |  |
| Ich verpflichte mich, Änderungen der Bankverbindung dem Verein schriftlich mitzuteilen. |  |
| Datum, Unterschrift (des Kontoinhabers)                                                 |  |

- \* Angaben zum Beruf und derzeitigen Arbeitgeber sind freiwillig.  
Sie sollen der Weitergabe von Erfahrungen der Ehemaligen an derzeitige Schüler bzw. Studenten dienen. Wir denken dabei z.B. an Tipps bei der Berufswahl oder auch an die Vermittlung von Praktika vor und während der Ausbildung.

Aufnahmeantrag bitte senden an:  
Verein ehemaliger Schülerinnen und Schüler des Christian-von-Dohm-Gymnasiums Goslar e.V.  
c/o Barbara Reuss, Wislicenusstraße 7, 38640 Goslar

